

Stadtrat Frieder Vogelsgesang
Stadtrat Sven Wackermann
Stadträtin Heike Kainz
Stadträtin Alexandra Gaßmann

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

04.03.2020

Machbarkeitsstudie für einen neuen Sportcampus in Obermenzing sowie die Schaffung von weiteren Schulstandorten im 21. und 23. Stadtbezirk

Die Stadt München erstellt bzw. beauftragt eine Machbarkeitsstudie für:

- a) einen Sportcampus Obermenzing (u.a. als Ersatz für die Bezirkssportanlage Meyerbeerstraße) westlich der A8 auf Höhe des Autobahnendes für drei bis vier Rasenspielfelder für Fußball und Hockey, eine Dreifachturnhalle mit 2.000 - 2.500 Plätzen Zuschauerkapazität, in der auch Hallenhockey und Hallenhandball gespielt werden kann, eine Schwimmhalle für Sportunterricht und Vereinssport, mindestens 14 Tennisplätze einschließlich Clubhaus und Vereinsgaststätte, eine Skateranlage und ggf. weitere Anlagen für Trendsport, eine Bogenschießanlage (Aufzählung nicht zwingend abschließend und nach Bedarfserfassung anzupassen);
- b) eine ausreichend dimensionierte Park & Ride-Anlage in diesem Bereich, die einerseits den Sportanlagen dient und andererseits dem Individualverkehr am Ende der Autobahn A8 zum Umsteigen auf den ÖPNV Anreize bietet;
- c) eine Erweiterung des bestehenden Schulcampus an der Grandlstraße auf die vormalige Fläche der Bezirkssportanlage mit Neubau einer ausreichend dimensionierten weiteren Realschule sowie potentiell auch einem Neubau eines Gymnasiums;
- d) einen zusätzlichen Realschul-Standort an der Franz-Nißl-Straße.

Nach Fertigstellung skizzenhafter Überlegungen zur Machbarkeit wird, sofern sich eine grundsätzliche Realisierbarkeit darstellt, umgehend die Öffentlichkeit in den weiteren Diskussions- und Entwicklungsprozess eingebunden.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie soll nicht nur die grundsätzliche Realisierbarkeit der angesprochenen Sportanlagen, sondern bereits auch Auswirkungen und Folgen für das Wohnumfeld im weiteren Umkreis in Erwägung gezogen werden. Es muss eine Erschließung angedacht werden, die umliegende Wohngebiete von zusätzlichem Individualverkehr weitestgehend verschont. Ferner ist sowohl eine kurzfristige Anbindung an den ÖPNV sowie eine langfristig leistungsfähige Anbindung an das U-Bahn-Netz zu berücksichtigen.

Bei der Situierung der Baukörper ist auf eine größtmögliche Umweltverträglichkeit zu achten. Es ist daher zu untersuchen, welche Nutzungen in Untergeschossen unterzubringen sind, um im Ergebnis eine möglichst geringe Bauwerkshöhe zu generieren. Die Verfügbarkeit von Grundstücken und der mögliche Tausch von Flächen ist nach Beginn der Öffentlichkeitsbeteiligung in einem Folgeschritt mit den derzeitigen Eigentümern abzuklären.

Begründung:

Die Münchner Bevölkerung wächst in den kommenden Jahren weiter an. Es fehlt heute bereits an ausreichend Sportflächen für die im Münchner Westen ansässigen Vereine, ferner fehlen laut Aussage des Referats für Bildung und Sport in den nächsten Jahren im Münchner Westen die Kapazitäten für ca. zehn Realschulzweige und mehreren Gymnasialzweige.

Mit einem ausreichend dimensionierten neuen Sportcampus mit entsprechend geeigneter Erschließung kann die LH München die gewachsenen Bedarfe der Sportvereine im Münchner Westen deutlich besser abdecken. Eine Zusammenführung der verschiedenen Bedarfe an einem gemeinsamen Standort kann Synergieeffekte mit sich bringen.

Mit der Errichtung von neuen Schulbauten im Bereich der derzeitigen Bezirkssportanlage und einem zusätzlichen Realschulstandort auf dem Gebiet der Mittelschule an der Franz-Nißl-Straße könnte der dringend benötigte Platz für den Schulbau im Münchner Westen geschaffen werden und die Realschule statt auf dem „Erdbeerfeld“ im Norden Obermenzings an diesen beiden Standorten errichtet werden.

Die Schulneubauten können so ausgerichtet werden, dass sie für die ohnehin durch den Lärm der Verdistrasse an dieser Einfallstraße wohnhaften Anwohner eine Entlastung der derzeit zusätzlich durch die Sportanlagen bedingten Lärmbelastung mit sich bringen.

Die Planung soll gemeinsam mit der Bürgerschaft und den Sportvereinen erstellt werden. Der Sport im Münchner Westen und die Schulsituation kann erheblich von dieser Neustrukturierung profitieren.

Initiative:
Frieder Vogelsang
Stadtrat

Initiative:
Sven Wackermann
Stadtrat

Heike Kainz
Stadträtin

Alexandra Gaßmann
Stadträtin